

Zeit noch aufzuweisen hat; denn die ächten Bewegungsspiele, werden bei der stets fortschreitenden Kraftverminderung der vornehmen Volksklassen immer seltener, man zieht die bequemern vor. Die Schloßgebäude schließen ein regulair abgetheiltes Bierect ein, das zur Orangerie bestimmt ist, und vier Regelpätze enthält.

Am rechten Ufer der Elbe, gleich neben dem Schlosse, läuft die lange Bergkette vorüber, welche der Elbe schon unter Meißten her immer zur Seite bleibt. Wohin führt dieser nette mit Sande bestreute englische Weg? auf den Porsberg (Porschberg). Laß uns, lieber Jacob, diesen, in jener Kette liegenden, mit Walde bedeckten Berg bestiegen. Scheue die beträchtliche Höhe nicht, denn der Churfürst hat einen äußerst bequemen Weg hinauf bahnen lassen. Langsam aufsteigend, von mancherlei Laubhölzern überschattet, schlängelt er sich hinter dem Berge durch ein dunkles Thal allmählich bis auf den Kopf des Berges. Horch, wie der Bach neben deinen Füßen aus der Höhe bald rascher, bald sanfter von Absatz zu Absatz herab rieselt. Der Gesang der Drossel und der andern Waldvögel stimmt lieblich in sein einfaches Geräusch. Der gekrümmte Weg lagert sich mehr als zehnmal über das kleine Gewässer hinüber und herüber. So folgt eine kleine ruhmäßig gebaute Brücke der andern. Sieh da eine kleine Ruine; als zerzagtes Gemäuer, wobei die Kunst ihren langsam nagenden Zahn abgeborgt zu haben scheint. Wir gehen diesen Ruheplätzen, die den Müden am Wege winken, vorüber. Oben, nach vollendeter Arbeit, ist besseres Ruhen.

Der Porschberg macht dem Geschmacke des Churfürsten Ehre.